

Hand-Mund-Fuß-Krankheit

Hand-Mund-Fuß-Exanthem, Falsche Maul- und Klauenseuche



(beide Bildmaterialien Shutterstock)

Informationsblatt für Gemeinschaftseinrichtungen

Kurzinformation

Die Hand-Mund-Fuß-Krankheit ist eine hoch ansteckende, meistens harmlos verlaufende, viral bedingte Infektionskrankheit.

Sie tritt vorwiegend bei Kleinkindern (etwa 2. - 6.LJ.) auf und ist deshalb in erster Linie ein Problem der Krabbelstuben, Kinderkrippen und Kindergärten, weil es dort wegen der hohen Ansteckungsgefahr häufig zu "kleinen Epidemien" kommt.

Die Inkubationszeit beträgt meistens drei bis sechs Tage, kann aber auch länger sein (14 bis 35 Tage).

Eine Therapie ist normalerweise nicht erforderlich, wenn doch, beschränkt sie sich auf symptomatische Maßnahmen.

Die Hand-Mund-Fuß-Krankheit hinterlässt eine langanhaltende Immunität gegenüber dem auslösenden Erreger, aber nachdem die Verursacher unterschiedliche Virentypen sind, ist eine mehrmalige Erkrankung möglich.

Es besteht **keine Meldepflicht**.

Die Kinder dürfen die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen, wenn sie fieberfrei sind und der Hautausschlag abgeklungen ist.

Die Übertragung, welche über Kontakt-, aber auch Tröpfcheninfektion erfolgt, kann durch übliche Hygienemaßnahmen gegen Schmierinfektionen von Stuhl oder Nasen-Rachensekreten vermindert werden

Es gibt keine Impfung.